

**Jahrespressegespräch Stadt*Spuren*
Investitionen 2009-2010**

**Bilanz und Ausblick
aus Sicht der
Sozialen Wohnungswirtschaft
der Stadt Potsdam**

**Potsdam
Babelsberg
12.03.2010**

**Ansprechpartner:
Carsten Hagenau,
Koordinator des Arbeitskreises Stadt*Spuren*
0331/ 201 96 10**

Mehr als **48 Millionen Euro** haben die sieben *StadtSpuren*-Unternehmen im vergangenen Jahr in die Weiterentwicklung und Erhaltung ihrer Wohn- und Gewerbebestände sowie in die Verschönerung der Außenanlagen investiert. **106 Wohnungen** sind neu entstanden, **1.170 Wohnungen** wurden ganz oder teilweise saniert.

Die **neu entstandenen Wohnungen** befinden sich zum größten Teil im **Bornstedter Feld**. Hinzu kommen ein **Neubau in Babelsberg** sowie weitere Wohnungen, die durch den Ausbau von **Dachgeschossen** entstanden.

Die höchsten Investitionen für die Sanierung von Wohnungen wurden mit rund **10 Millionen Euro** in der **Brandenburger Vorstadt** getätigt. Fast gleichauf lagen die Investitionen in **Babelsberg (8,3 Millionen Euro)** und im **Bornstedter Feld (8,0 Millionen Euro)**. In der **Teltower Vorstadt**, im Wohngebiet Am Brunnen, wurden für die Sanierung von Altbauwohnungen insgesamt **3,5 Millionen Euro** aufgewandt. In **Potsdams Zentrum** investierten die Wohnungsunternehmen **2,2 Millionen Euro**.

Bei den südlichen Neubaugebieten lag das **Wohngebiet Am Schlaatz** mit **4,2 Millionen Euro** an der Spitze der Ausgaben, gefolgt von der **Waldstadt II**, in die **3,2 Millionen Euro** investiert wurden. In die **Wohngebiete Am Stern** und **Drewitz** flossen knapp **0,7 Millionen Euro**.

Die restlichen Mittel wurden zum größten Teil für die **Instandhaltung von Wohnungen**, für die **Neugestaltung von Außenanlagen** sowie für **Planungsleistungen** zur Vorbereitung von Bau- und Sanierungsprojekten aufgewandt.

Rund **79 Millionen Euro** und damit deutlich mehr Mittel als in 2009 planen die Wohnungsunternehmen des Arbeitskreises *StadtSpuren* an Investitionen in 2010.

Der Neubau von Wohnungen wird mit insgesamt **229 Einheiten** fortgesetzt, so im **Bornstedter Feld (141 Wohnungen)**, in **Babelsberg (20 Wohnungen)** und in der **Waldstadt II (68 Wohnungen)**. Die Anzahl der geplanten **Wohnungssanierungen** sinkt zugunsten des Neubaus auf **860 Wohnungen**.

Der größte Teil der Investitionen fließt mit **21 Millionen Euro** ins Bornstedter Feld, wo neben Wohnbauten auch neue Gewerberäume entstehen. Bei den Altbaugebieten liegt diesmal **Babelsberg mit 6,9 Millionen Euro** vorn. Die Investitionen in die Brandenburger Vorstadt gehen mit **2,6 Millionen Euro** deutlich zurück. Die **Teltower Vorstadt** ist mit **2,1 Millionen Euro** in der Planung. In der **Innenstadt** werden **1,5 Millionen** aufgewandt.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wird 2010 wieder deutlich mehr in die Neubaugebiete investiert. Hier liegt diesmal die **Waldstadt II** vor allem durch den Neubau von Wohnungen mit **12,3 Millionen Euro** vorn. **8,7 Millionen Euro** investieren die Wohnungsunternehmen in die Sanierung von Wohnhäusern im **Wohngebiet Am Schlaatz**. Im **Wohngebiet Am Stern** sind es **4,5 Millionen Euro**.

Wie auch 2009 werden zudem erhebliche Mittel in die **Instandhaltung von Wohnungen**, in die **Neugestaltung von Außenanlagen** sowie für **Planungsleistungen** zur Vorbereitung von Bau- und Sanierungsprojekten investiert.

Hintergrundinformation

Der Arbeitskreis *StadtSpuren* ist ein **Kooperationsprojekt der Potsdamer Wohnungswirtschaft**, dem das kommunale und eine Reihe von genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen angehören. Sie verfügen mit rund **32.000 Wohnungen** über fast 40 Prozent aller Mietwohnungen in der Landeshauptstadt.

Das Zusammenwirken der Wohnungsunternehmen zeigt Wirkung: Gemeinsam haben die *StadtSpuren*-Mitglieder **tausende Wohnungen modernisiert**, Wohnhöfe umgestaltet und ganze Stadtteile saniert. Zusammen nehmen sie **Einfluss** auf die **Wohnkosten** und deren Entwicklung.

Die **Gestaltung von Wohnbedingungen** ist kein Prozess, den man von heute auf morgen meistert, hierfür braucht es mitunter Jahre. Einmal getätigte Investitionen sollen möglichst lange optimale Wirkung zeigen. Das setzt voraus, dass man heute schon die Zukunft im Blick hat: Wie werden sich die Wohnbedürfnisse entwickeln? Oder: Welchen Anforderungen muss das Wohnumfeld gerecht werden? Solchen Zukunftsfragen stellen sich die Wohnungsunternehmen gemeinsam. Mit **Wettbewerben und auf Workshops**, in der **Zusammenarbeit mit Hochschulen und Fachleuten** der verschiedensten Bereiche werden Entwicklungsfragen thematisiert und mögliche Handlungsansätze diskutiert.

Der Arbeitskreis *StadtSpuren* arbeitet in der Öffentlichkeit. Regelmäßige Informationen an die Presse, Feste in den Wohngebieten oder öffentliche Präsentationen von Vorhaben und Arbeitsergebnissen gehören zur Arbeit von *StadtSpuren*. Hinzu kommt die **Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen, Senioren- und Jugendklubs**. Ihnen ist der Arbeitskreis nicht nur Gesprächspartner, sondern in vielen Fällen auch Unterstützer.

Neben dem kommunalen Unternehmen **GEWOBA** Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH wirken in *StadtSpuren* die folgenden fünf Genossenschaften mit: **GWG Bauverein Babelsberg eG**, **Gewoba eG Babelsberg**, **Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG** (PWG 1956), **Wohnungsbaugenossenschaft 1903 eG** (WBG 1903) und **Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG** (WG „Karl Marx“). Die **Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.** (pbg) ist kooperierendes Mitglied des Arbeitskreises.